Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2012)

Heft: 2: 100% erneuerbar ist möglich!

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWERPUNKTTHEMA: 100% erneuerbar ist möglich!

4 Energiewende JETZT – aber mit Weitblick!
Was ist die angekündigte Energiewende wert? Die grösste Bremse scheint die Mutlosigkeit, gefolgt von der Konsensmaschinerie. In die Richtungslosigkeit mündet diese, wenn vom zentralen Kernkraftwerk zum ebenfalls zentralistischen Gaskraftwerk umgeschaltet wird. Ein grosser Vorteil der Erneuerbaren ist es, die Investitionen auf viele zu verteilen. – Ein Dialog zwischen Nörgler und Optimist, heute selber und aktiv die Energiewende mitzugestalten.

8 Braucht die Schweiz wirklich neue Hochspannungsleitungen?
Der Bundesrat will die rund 40% Atomstrom mit Erneuerbaren und mittels Verbrauchssenkung ersetzen. Verfolgt man die öffentliche Debatte, so fällt auf, dass mehr über neue Netze und Pumpspeicher diskutiert wird als über Photovoltaik, Windkraftwerke oder Stromsparmassnahmen.

10 «Grosse Stromkonzerne leiden am Dinosauriersyndrom»
Der Schweizer Stromwirtschaft steht ein tief greifender Wandel bevor: Während der beschlossene Atomausstieg die grossen Stromkonzerne in einen Investitionsstillstand versetzt, sehen die städtischen und regionalen Elektrizitätswerke in der neuen Energiestrategie vor allem eine Chance.

12 Stromer setzen auf ausländische Grosskraftwerke statt Erneuerbare im Inland
Schweizer Stromfirmen investieren in grossem Stil und viel mehr in Kraftwerkanlagen im Ausland als im Inland. Mit den immensen Auslandinvestitionen verhindern sie jedoch die Energiewende in der Schweiz.

14 KEV: Drei Buchstaben, die die Welt veränderten
Die künftige Schweizer Energiepolitik ist noch längst nicht «im Trockenen». Während grosse Gaskombi-Kraftwerke zum «Pièce de Résistance» avancieren, steht auch die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) wieder zur Disposition. Ohne deren Ausbau aber gibt es keine Energiewende.

16 SES-Jahresbericht 2011: Im Zeichen des Atomausstiegs
Mit dem beschlossenen Atomausstieg begann die Arbeit für die SES erst richtig: Unsere Ausstiegskonzepte waren gefragter denn je.

17 SES-Fachtagung 2012: Warum Milliarden verschwenden?
Der Atomausstieg ist beschlossen, nun geht es an die Umsetzung der Energiewende. Diese fusst auf drei Pfeilern: Erneuerbare, Energieeffizienz und Suffizienz, und das in allen drei Energiesektoren (Strom, Wärme, Mobilität) gleichermassen.

18 Atomstrom ist teuer – die Rechnung wird vererbt
Damit Axpo, Alpiq und BKW weiterhin billigen Atomstrom verkaufen können, bemüht sich ihr Dachverband swissnuclear, die Stilllegungs- und Entsorgungskosten klein zu rechnen. Die Zeche müssen zukünftige Generationen bezahlen.

20 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •

22 ENSI: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser
Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) sollte eigentlich die Sicherheit der Schweizer AKW garantieren. Doch statt eine Ausserbetriebnahme zu verfügen, verlangt das ENSI lediglich mal Abklärungen, und bei Störfällen kommt es – noch vor der eigentlichen Abklärung – zur Entwarnung.

Impressum

ENERGIE & UMWELT Nr. 2, Mai 2012

Herausgeberin:
Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 275 21 21, Fax 044 275 21 20
info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum, Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

Redaktionsrat:
Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Felix Nipkow, Bernhard Piller, Linda Rosenkranz, Sabine von Stockar

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen
Korrektorat: Vreny Gassmann, Altdorf

Druck: ropress, Zürich,
Auflage: 9500, erscheint 4 x jährlich
Klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):
Fr. 30.– Inland-Abo
Fr. 40.– Ausland-Abo
Fr. 50.– Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)
Fr. 400.– Kollektivmitglieder
Fr. 100.– Paare / Familien
Fr. 75.– Verdienende
Fr. 30.– Nichtverdienende

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C010121